

# BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

## BESCHLUSS

BVerwG 5 PKH 13.02  
VGH 4 S 387/02

In der Verwaltungsstreitsache

hat der 5. Senat des Bundesverwaltungsgerichts  
am 25. April 2002  
durch den Vorsitzenden Richter am Bundesverwaltungsgericht  
Dr. S ä c k e r und die Richter am Bundesverwaltungs-  
gericht Prof. Dr. P i e t z n e r und S c h m i d t

beschlossen:

Der Antrag des Klägers auf Gewährung von Pro-  
zesskostenhilfe und Beiordnung eines Rechtsan-  
waltes wird abgelehnt.

G r ü n d e :

Dem Kläger kann nicht Prozesskostenhilfe und ein Rechtsanwalt  
beigeordnet werden, weil das beabsichtigte Rechtsmittel gegen  
den Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg

vom 18. Februar 2002 keine hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet und aussichtslos erscheint (§ 166 VwGO i.V.m. §§ 114, 121 Abs. 1 ZPO; § 173 VwGO i.V.m. § 78 b Abs. 1 Satz 1 ZPO).

Das von dem Kläger gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg beabsichtigte Rechtsmittel wäre unzulässig, weil die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs von Gesetzes wegen unanfechtbar ist (vgl. § 152 Abs. 1 VwGO).

Dr. Säcker

Prof. Dr. Pietzner

Schmidt